



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 54. Frag. Was ist sein selbst eigne Lieb/ vnd wie thut sich der jenig/ so
sich selbs liebet offenbaren?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Die 54. Frag. Was ist sein selbst eigne Lieb/ vnd wie thut sich der jenig/so sich selbst liebet offenbaren?

Antwort. Es wird vil wider den gewöhnlichen Brauch geredt/ als nemblich: Wer sein Seel lieb hat/ der wirdt sie verlieren. Item/ Wer sein Seel inn diser Welt hasset/ der wirdt siein das ewig Leben erhalten. Darumb ist der jenig sein selbst eigner Liebhaber/ der sich selber liebet: Vnd alsdann wirdt er offenbar/ wann er das jenig/ so er thut/ vnd sein selbst willen verbirgt/ ob er schon solches für sich/ dem Gebort Gottes nicht zuwider ist: Dann von selbst eigner Ruh vnd Ergentlichkeit weg/ etwas vnderlassen/ dz zur Fortdurfft des Leibs/ oder der Seelen/ seines Bruders gebürg/ thut auch andern die Schaldheit eigner Lieb/ deren Endschafft das Verderben ist/ bekant vnd offenbar machen.

Matth. 10. 30.

Selbs eigne Lieb.

Die 55. Frag. Was Vnderschieds ist zwischen Bitterkeit/ Vnwirsche/ Zorn/ vnd Grimmigkeit?

Antwort. Der Vnderschied/ der Vnwirsche/ vnd des Zorns/ steht villicht in dem Affect/ vnd in der Beweglichkeit/ seytental die Hitz des Zornigen/ allein auß der Begird entspringt/ als David anzeigt/ da er spricht: Zornet/ vnd sündiget nit/ der jenig aber/ so vnwirsch ist/ thut etwas mehrers vnd größers erzeigen: Sie seyn vnwirsch/ oder entzündt/ sagt die Schrifft/ gleich wie die Schlangen. Item/ Vnredes thät auß vnwirschem Gemüt/ wider die von Tyro vnd Sydone kriegen: Aber noch ein heftigere Bewegnuß/ so durch die Vnwirsche entsteht/ wirdt Grimmigkeit genant. Letzlich/ so thut vns die Bitterkeit/ noch ein größere Bekräftigung der Bosheit/ vnd alles Arge zu erkennen geben.

Psalm. 4.

Act. 12.

Die 56. Frag. Dieweil der Herr gesagt: Ein jeder der sich selbst erhöhet/ der wirdt ernidriget werden. Vnd der Apostel Paulus gebet/ daß wir nicht nach hohen Dingen trachten sollen. Item andertwo spricht er: Ihr seyd stolz/ hoffärtig/ hochtragen. Item/ Die Lieb ist nicht aufgeblasen/ so sag mir/ wer der jenig sey/ so hohen Dingen nachtrachtet. Item/ wer stolz vnd hoffärtig/ gleichfalls auch hochtragen vnd aufgeblasen heisse?

Luc. 14.

Rom. 14.

1. Cor. 13.

Antwort. Der nach hohen Dingen trachtet/ ist der jenig/ so sich selbst erhöhet/ vnd von wegen seiner rechten Thaten/ vil auff sich selber hält/ vnd sich wie der Pharisier dort im Tempel erhebt/ auch mit den Viderträchtigen einige Demut nicht erzeigen thut: Ein solcher begund auch den Namen eines Aufgeblasenen zutragen/ welcher Sünd die Corinthier seynd beschuldigt worden. Diser aber heyst stolz/ der den Weg/ so ihm das Gesätz fürschreibt nicht wandelt/ noch dem Befehl des heiligen Apostels Pauli gehorchet/ da er vns nach einerley Regel zu wandeln/ vnd einerley Sinn zu haben gebietet/ sondern ihm ein eigne Straß der Gerechtigkeit vnd Gottseligkeit erdenckt. Ferner so wirdt der jenig hoffärtig genant/ der sich dessen/ so ihm verlibt/ vber die Massen rühmet/ vnd bey den Menschen größere Ehre sucht/ dann er würdig ist. Von diesem hat ein Hochtragner oder Obermütiger nicht vil Vnderschieds/ sondern ist ihm nahend verwandt/ vermög des Apostolischen Spruchs: Der ist vbermütig oder hochtragen/ vnd weyst nichts/ 2c.

Luc. 18.

1. Cor. 5.

Philp. 3.

1. Tim. 6.

Die 57. Frag. Soll man auch dem jenigen zusehen/ vnd seine Sünd gestatten/ der sich nicht wil ziehen lassen/ sondern durch vilfältige Straff je länger je ärger wirdt?

Antwort. Wir haben andertwo angezeigt/ daß man die Sünder/ nach der Regel vns vom Herrn fürgeschriben/ mit aller Geduld vnd Langmütigkeit bekehren solle: Wosers aber ihm die Verdammnuß vnd Straff vieler Menschen (wie dort jenem Corinthier beschehen) zu der Bekehrung nit genugsam ist/ soll der selbig von vns/ als ein Heyd vnd Unglaubiger gehalten werden: Es gebürt sich aber in Keinerley Weg/ einem solchen/ der vom Herrn schon verurtheilt ist/ weiter zuzusehen/ oder ihm sein gottlos Leben zugestatten: Seytemal der Herr gesprochen hat/

Matth. 18.

1. Cor. 5.

Daß man alles mand sein vilfältige Sünd vnd Bosheit vbersehen soll.